

„Jung, kompetent, motiviert“

Bürgermeister vereidigt - Ausschuss bestellt - Arbeitnehmer dominieren

Mit zwölf neuen Gesichtern im zwanzigköpfigen Gemeinderat hat eine jüngere Generation das Heft in der Kommunalpolitik von Schlanders in die Hand genommen. Deutlich wurde dies bei der ersten konstituierenden Gemeinderatssitzung vom 3. Juni, die ganz im Zeichen der Bestätigung der Gemeinderäte, der Vereidigung des Bürgermeisters sowie der Bestellung des Ausschusses stand. Wie vom Gesetz vorgesehen, führt das älteste Ratsmitglied Monika Wunderer durch diese. Als „schade“ bezeichnete sie es, dass im neu gewählten Gremium kein Vertreter der italienischen Sprachgruppe sitzt, die immerhin 6% der Schlanderser Bevölkerung ausmacht. Bereits beim Tagesordnungspunkt drei wurden die ersten politischen Weichen gestellt: Wer sitzt in den nächsten fünf Jahren im wohl einflussreichsten Gemeindegremium, dem Gemeindeausschuss? Bürgermeister Dieter Pinggera betonte bei der Vorstellung seines Vorschlages zum Gemeindeausschuss, dass bereits

im Vorfeld auf breiter Ebene darüber diskutiert wurde und er einhellig als „sehr ausgewogen“ empfunden wurde. Alle Gruppierungen und Fraktionen fühlten sich vertreten, so Pinggera und skizzierte sein

Vorschlag, zwei enthielten sich der Stimme (Bürgerliste „Für Schlanders - per Silandro“) und die bisherige Gemeindereferentin Andrea Gruber stimmte gegen den Vorschlag von Dieter Pinggera.



Der neu gewählte Gemeindeausschuss von Schlanders. V.l.n.r.: Reinhard Schwalt, Kurt Leggeri, Monika Wunderer, Walter Gurschler, Bürgermeister Dieter Pinggera, Manuel Massl und Heinrich Fliri.

Team mit den Worten „jung, kompetent und motiviert“. So übergang man eine Diskussion im Gemeinderat und schritt sofort zur Abstimmung. Siebzehn der zwanzig Gemeinderäte stimmten für den

Mit Pinggera, Monika Wunderer und Heinrich Fliri dominieren die nun erstarkten Arbeitnehmer den Gemeindeausschuss, die Bauern Reinhard Schwalt und Walter Gurschler vertreten die Frakti-

onen Kortsch, Göflan und die Bergfraktionen, Kurt Leggeri erhebt für die Wirtschaft das Wort und Manuel Massl für die Jugend und die Fraktion Vetzan.

Ab Juli vakant ist die Stelle des Gemeindesekretärs, da Christian Messmer gekündigt hat. Da es jedoch noch ungeklärte Fragen zur Ausschreibung der Stelle gibt, wurden die beiden Tagesordnungspunkte dazu auf die nächste Sitzung in ca. einem Monat vertagt.

Zum Abschluss verlas der Bürgermeister den im Treppenhaus platzierten Spruch über die hehren Tugenden des Gemeindepolitikers und überreichte den drei Gemeinderätinnen „ganz entgegen dem Emanzipationsgedanken“ Blumen.

Insgesamt kamen die zahlreichen Zuhörer - darunter auch die beiden Amtsvorgänger Johann Wallnöfer und Heinrich Kofler - nicht umhin, einen deutlich verjüngten Gemeinderat (Durchschnittsalter 41,6 Jahre) und eine frische, selbstbewusste Brise zu beobachten.

(an)

Gasthaus Sonneck

Sommerabende

mit guatn Essn & Trinkn
genießen!

Tel. 0473 62 65 89
Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

**Köstliche BioKräuter
für die Grillsaison**

**Blumen
Paradies**
Schlanders
Göflanerstr. 8 (Nähe Friedhof)
Dammplatz ab 14.00 Uhr geöffnet
(Nähe Krankenhaus)

**Gärtnerei
Rinner Lorenz**
Latsch - Bühelgasse 4
Tel. 338 2 425 250

**Tischlerei
Turner Florian
TISCHLEREI**

Wenn's um's
Holz geat!

Tel. 0473 730 152
Handy 348 4 038 916

Gemeinderatswahlen

Bürgermeister Dieter Pinggera - Gestärkt: Arbeitnehmer, Jugend und Vetzaner - Geschwächt: Wirtschaft und Frauen

Titelte die GRS vor fünf Jahren noch mit „Abstieg der Arbeitnehmer - Aufstieg der Wirtschaft und Bürgerliste“ so hat sich bei den Gemeinderatswahlen 2010 das Blatt gewendet.

Das Wichtigste zuerst: Dieter Pinggera heißt der neu gewählte Bürgermeister in Schlanders. Er konnte sich eindeutig gegen seinen Widersacher Erwin Dilitz durchsetzen. Mit knapp 2.200 Stimmen konnte der Arbeitnehmer mehr als das Doppelte der Vorzugsstimmen auf sich vereinigen als Wirtschaftskandidat Dilitz.

Die zwanzig Sitze im Gemeinderat sind nun von 15 SVPlern und SVPlern besetzt - einem mehr als in der letzten Legislatur, die Südtiroler Freiheit behält zwei Sitze, die Bürgerliste „Für Schlanders - per

utiamo i cittadini“ noch jene mit dem Namen „Lista civica per tutti - Bürgerliste für alle“ sind im Rat vertreten.

Somit gab es einen erheblichen Wechsel, werden doch von den zwanzig Ratssitzen zwölf neu besetzt. Neun bei der SVP, jeweils einer bei der „Süd-Tiroler Freiheit“, der Liste „Für Schlanders - per Silandro“ und den „Freiheitlichen“.

Zur SVP: Ein überragendes Stimmenergebnis fuhr die bisherige Vize-Bürgermeisterin Monika Wunderer ein, die mehr Vorzugsstimmen erhielt als der zweite Bürgermeisterkandidat. Einen beachtlichen Stimmenzuwachs konnte Andrea Gruber für sich verzeichnen, genauso Kurt Schönthaler, der 109 Stimmen mehr als bei der letzten Wahl erhielt. Gemeinderat Günther Gemassmer



Zahlreich wie ansonsten selten füllten interessierte Bürger die Zuschauersitze bei der ersten Gemeinderatsitzung.

Silandro“ verliert einen und die Freiheitlichen gewinnen ein Restmandat. Außen vor bleiben die italienischsprachigen Bürger. Weder die Liste „Schlanderser Bürgerhilfe“ - Ai-

wurde nicht wieder bestätigt. Somit musste die Wirtschaft Federn lassen und wird diese Legislatur von zwei Vertretern repräsentiert, die Landwirtschaft von vier anstatt bisher



Die symbolische Schlüsselübergabe.

von fünf Bauern. Von fünf auf sieben aufgestockt wurden die Arbeitnehmer.

Zweitstärkste Kraft im Gemeinderat ist nunmehr die Süd-Tiroler Freiheit, die zwar zwei Prozent verlor, aber immer noch zwei Räte stellt. Verlor Erhard Alber gerade mal fünf Wählerstimmen, so überrascht der Zweitplatzierte Peter Kaserer, der sich gegen dem auf der Kandidatenliste hinter ihm gereihten Urban Alber, der ebenfalls 102 Stimmen erhielt, durchsetzte. Stimmenfänger bei der letzten Wahl, Franz Steiner, hatte nicht mehr kandidiert. Die grüne Bürgerliste „Für Schlanders - per Silandro“ verlor an die 5%. Ist es die Frontfrau Waltraud Plagg, die eine Lücke hinterlassen hat, oder wechselten die Wähler zu den SVP-Arbeitnehmern? Martin Daniel konnte als Bürgermeisterkandidat nicht wirklich punkten (161 Stimmen) und Hansjörg Gluderer verlor 50 Wählerstimmen.

Beim ersten Antreten bereits für einen Sitz gereicht hat es für die Freiheitlichen. Sie erreichen 5% und damit einen Sitz für Lukas Theiner.

Die Zersplitterung der italienischen Parteien gehört seit Jahren auch in Schlanders zur Tagesordnung und so überrascht ihr schwaches Abschneiden

keineswegs. Dunja Tassiello verlor mehr als ein Drittel ihrer Wählerstimmen, ihre „Schlanderser Bürgerhilfe“ 1,5%. Dem rechten Lager, das bei den letzten Gemeinderatswahlen noch mit Forza Italia und Alleanza Nazionale zwei Parteien zur Auswahl hatte, blieb dieses Mal wohl keine Wahl.

Die kleine Fraktion Vetzan ist mit zwei Vertretern präsent. Sie haben ihre beiden jungen Kandidaten schlicht durchgewählt. Manuel Massl erhielt 236 Stimmen und Hannes Ille 191 Stimmen.

Ein Wermutstropfen bleibt die schwache Frauen- und Seniorenpräsenz. Die Frauenquote brachte nicht ihren Erfolg. Schickten die Bäuerinnen bei der letzten Wahl zwei Kandidatinnen ins Rennen, war es dieses Mal keine. Warum wählen Schlanderser Wählerinnen nicht die aufgestellten Kandidatinnen? Der Frauenanteil im Gemeinderat sinkt von sechs auf drei Gemeinderätinnen. Das sind 15% statt 50% Frauenanteil in der Bevölkerung. Die Gruppe der Senioren ist noch zu klein, um wirklich einen Seniorenkandidaten in den Gemeinderat zu wählen. Das wird sich in den nächsten Jahrzehnten wohl sicherlich ändern.

(an)

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamper (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Samstag, 24.07.10
Redaktionssitzung: Montag, 26.07.10

Der neue Gemeindevausschuss



*Pinggera Dieter
Bürgermeister
Südtiroler Volkspartei*



*Fliri Heinrich
Südtiroler Volkspartei*



*Gurschler Walter
Südtiroler Volkspartei*



*Holzner Wunderer
Monika Maria
Südtiroler Volkspartei*



*Leggeri Kurt Josef
Südtiroler Volkspartei*



*Massl Manuel
Südtiroler Volkspartei*



*Schwalt Reinhard
Südtiroler Volkspartei*

Die weiteren Mitglieder des Gemeinderates



*Dietl Gerhard
Andreas
Südtiroler Volkspartei*



*Dilitz Erwin Josef
Südtiroler Volkspartei*



*Gamper Patrik
Südtiroler Volkspartei*



*Gruber Andrea
Südtiroler Volkspartei*



*Habicher
Wielander Monika
Südtiroler Volkspartei*



*Ille Hannes
Südtiroler Volkspartei*



*Schönthaler Kurt
Südtiroler Volkspartei*



*Unterholzner
Emil
Südtiroler Volkspartei*



*Daniel Martin
Für Schlanders -
Per Silandro*



*Gluderer
Hansjörg
Für Schlanders -
Per Silandro*



*Theiner Lukas
Die Freiheitlichen*



*Alber Erhard
Südtiroler Freiheit*



*Kaserer Peter
Südtiroler Freiheit*

**Die gewählten Mitglieder des Gemeinderates von Schlanders
bedanken sich bei allen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen.
Wir werden uns gemeinsam für das Allgemeinwohl einsetzen!**

150 Jahre Männergesangsverein Schlanders

Singen unter Freunden

Unter diesem Motto wurde am letzten Maiwochenende das 150-Jahr-Jubiläum des traditionsreichen Männergesangsvereins von Schlanders begangen.

Böhl-Iggelheim musikalisch gestaltet.

„Singen ist ein Grundbedürfnis des Menschen“, sagte Obmann Reinhard Telser in seinen Grußworten und erklärte damit die



Der Einzug des Jubelchores.

Die Eröffnungsfeier am Freitagabend wurde vom MGV-Schlanders, dem Chor „Maria“ aus St. Petersburg, dem Bielsteiner Männerchor und dem Frauenchor Oberbrantenberg sowie vom Gospelchor „The Chariots“ aus der Partnerstadt

große Freude und Begeisterung des MGV zu Musik und Gesang. „Singen bringt Farbe in unser Leben, im Singen zeigen wir unsere Empfindungen, finden wir Trost und Zuversicht.“ Er dankte allen, die dem MGV geholfen haben, diese lange



Auch die Kirchenchöre aus Göflan und Vezzan nahmen am Festzug teil.



Wohl kaum ein Platz ist so geeignet wie der schöne Plawennplatz für die Aufführung des Bändertanzes der Volkstanzgruppe Schlanders.



„Percussionist“ Stefano Tarquini inmitten der Schönheiten aus St. Petersburg.

Tradition zu leben und die den Verein heute noch in irgendeiner Form unterstützen.

Aufgrund der Trauerfeierlichkeiten für Altlandeshauptmann Silvius Magnago fiel die Festansprache der Landesrätin Sabina Kasslatter Mur aus. Bürgermeister Dieter Pinggera dankte dem MGV in seiner „Antrittsrede“ für sein vorgelebtes ehrenamtliches Engagement. Der Erfolg sei nur möglich, weil jedes Mitglied



Ich bedanke mich
bei allen Wählerinnen und Wählern
für das mir geschenkte Vertrauen.
Mein voller Einsatz für das Gemeindewohl
ist mir Verpflichtung!



FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

ein hohes Maß an Musikalität, an Leistungsbereitschaft, an Motivation und Gemeinschaftssinn mitbringe. Pinggera bezeichnete die Musik als eine der großen kulturellen Leistungen, die wesentlich das gesellschaftliche und gesellige Leben einer Gemeinde mitbestimmen. Er sicherte dem MGV die volle Unterstützung und Förderung durch die Gemeindeverwaltung zu. Robert Wiest, der Bezirksobmann des Südt. Chorverbandes zeigte sich begeistert vom Jubilä-



Der Frauenchor Matrei in Osttirol und der Bielsteiner Männerchor waren ebenfalls zum Jubiläumsfest angereist.



Mit „Barbara Ann“ sorgte der Gospelchor „The Chariots“ aus Böhl-Iggliheim für eine tolle Stimmung auf dem Kulturhausplatz.

umsfest und erinnerte an die schwierigen Voraussetzungen zur Gründungszeit des MGV-Schlanders.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der zwölf Gastchöre, die gemeinsam mit den Kortscher Schuhplattlern vom Damml singend zum Kulturhausplatz zogen und dort abwechselnd musikalische Einlagen boten. Bei idealen Wetterverhältnissen und kulinarischen Köst-

lichkeiten herrschte bald eine Volksfeststimmung, wie sie der Schlanderser Kulturhausplatz wohl selten gesehen hat. Das große Festkonzert am Samstagabend war der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten. Den niveauvollen musikalischen Darbietungen der Chöre und den Grußworten des Obmannes des Südtiroler Chorverbandes, Erich Deltedesco, sowie des Lan-

deshauptmannes Luis Durnwalder, folgte ein rekordverdächtig rascher Umbau des Sparkassensaals, bevor den Chören und Ehrengästen ein Abendessen serviert wurde. Das vom Kirchenchor Schlanders musikalisch gestaltete Hochamt am Sonntag war dem Jubelchor gewidmet. Dekan Josef Mair hob die Wichtigkeit ehrenamtlicher Chöre zur Bereicherung kirchlicher und weltlicher Feste hervor. Die Abschlussfeier im Kulturhaus Karl Schönherr, bei der Obmann Reinhard Telser und Senator Manfred Pinzger ihren Dank allen Beteiligten, den vielen freiwilligen Helfern und den zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland aussprachen, wurde durch spontane Gesangseinlagen der Chöre und die Jagdhornbläsergruppe „St. Hubertus“ aus Schlanders musikalisch umrahmt.

Gäste und Publikum waren sich einig, dass der MGV und seine vielen Helfer sich und allen Besuchern ein wunderschönes Jubiläumsfest gestaltet hat, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Festschrift

Der MGV hat zur Erinnerung an dieses besondere Jubiläum eine reich bebilderte, 120 Seiten starke Festschrift herausgegeben. Sie umfasst u.a. die Chronik von 1860 bis 1945, die 100- sowie die 125-Jahrfeier, die Faschingszeitung „Brennessel“, die jährliche Faschingsrevue, die bisherigen Obmänner und Chorleiter, die Freundschaft mit dem MC Bielstein und die Konzertreisen der vergangenen Jahre. Zwei DVDs ergänzen das interessante Werk, das ab sofort in mehreren Geschäften in Schlanders erhältlich ist.

(ir)



Der Kirchenchor Schlanders unter der Leitung von Johann Hohenegger umrahmte auch am Sonntag das Hochamt für den Jubelchor.



Den Auftritt der Schuhplattler aus Kortsch auf dem Hauptplatz verfolgten sehr viele Zaungäste.

Stefan Kostner neuer FF-Kommandat

Nach 15 Jahren Kommandantschaft trat Günther Hört bei den heurigen Neuwahlen nicht mehr an. Für Hört waren dies „unersetzbare Jahre“, wenn auch nicht frei von Polemik. So gab es in den ersten Jahren Machtkämpfe innerhalb der Wehrschaft und Ungereimtheiten mit der Gemeindeverwaltung.

Spätestens in den letzten, arbeitsintensiven Jahren setzte Hört seine Qualitäten unter Beweis. Wie ein privater Bauherr überwachte er den Neubau des Bezirksgerätehauses und ging bedacht mit den zur Verfügung gestellten Geldmitteln um.

So stand dann auch die 135. Jahreshauptversammlung ganz im Zeichen der Dankesworte und der Dankesreden. Kommandant Günther Hört dankte für die gute Zusammenarbeit mit den Vertretern auf Bezirksebene, der Bergrettung Schlanders, dem Weißen Kreuz, der Gemeindepolizei, der Gemeindeverwaltung,

aber insbesondere seinen engsten Mitarbeitern im Feuerwehrausschuss. „Mein Ziel war es, unter anderem den Fuhrpark auf den neuesten Stand zu bringen“, so Hört. So wurden im letzten Jahr noch ein Kommando- sowie ein Teleskopfahrzeug erworben. Die zahlreichen Ehrengäste und Dekan Josef Mair fanden ebenfalls Worte des Dankes für den Kommandanten.



v.l.n.r.: Der neu gewählte Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Stefan Platzgummer, Kommandant Stefan Kostner, der bisherige Kommandant Günther Hört und dessen Stellvertreter Edmund Pöhli.

Nach wie vor beachtlich ist die Zahl der geleisteten Stunden, die die 57 aktiven Wehrmänner während des Jahres 2009 leisteten: 8.400. Die Zahl der Brandeinsätze ist leicht angestiegen. Auf ein ebenfalls aktives Jahr konnten die Untergruppen wie die Feuerwehrjugend, die Oldiegruppe und die Leistungsgruppe zurückblicken. Neun Wehrmänner und -frauen wurden während der Voll-

versammlung angelobt. Es sind dies Julia Maria Steiner, Alexandra Graber, Christoph Mair, Roland Unterlechner, Benjamin Noggler, Christian Alber, Johann Telfser, Manfred Pircher und André Trafoier. Thomas Gamper wurde für seine 15-jährige Tätigkeit geehrt. Höhepunkt waren die Neuwahlen des Feuerwehrkommandanten sowie des Ausschusses: Bereits im Vorfeld stand fest, dass Stefan Kostner die Kommandantschaft übernehmen wird, gemeinsam mit seinem Stellvertreter Stefan Platzgummer. Sonja Alber, bisherige Kassierin, stand nicht mehr zur Verfügung. So wurden einige neue Gesichter in den Ausschuss gewählt, der sich nun aus Thomas Gamper, Rudi Bachmann, Hannes Pircher und Ulrich Hört zusammensetzt, geblieben sind Schriftführer Kurt Schönthaler und Gerätewart Peter Folie. Stefan Gruber und Georg Telfser werden kooptiert.

(an)

Vielfalt ist ein großer Wert

Gemeint war in diesem Fall die Vielfalt an Kulturen, welche in der 5A der Grundschule miteinander leben – es sind dies Kinder aus fünf verschiedenen Nationen. Direktor Dr. Reinhard Karl Zangerle wies in seiner Begrüßung anlässlich des Abschlusses der Projektwoche „Interkulturelles Lernen“ auf die Wichtigkeit dieser Vielfalt hin und dass die Kinder diesen großen Wert mit auf ihren weiteren Lebensweg nehmen sollen.

In dieser besonderen Woche beschäftigten sich die Kinder gemeinsam mit den Lehrpersonen Trudi Prieth und Andrea Schmölzer Pircher intensiv mit den verschiedenen Kulturen. Bei der Abschlussschau stellten die Schüler gruppenweise die Länder Bosnien Herzegowina, Albanien, Kosovo,

Pakistan, Italien, England und die Schweiz vor.

Sämtliche Informationen bezüglich Geographie, Geschichte, Religionen, Sprachen, Vegetation, Sehenswürdigkeiten, Wirtschaft, Ernährung, Währung, Schulsystem, Klima und vieles mehr hatten die Kinder in der Projektwoche selbst erarbeitet. England wurde von den Schülern zur Gänze in Englisch vorgestellt, Italien selbstverständlich in Italienisch.

Mit Liedern in mehreren Sprachen, einem Rap zu den in der Klasse vertretenen Nationen, einem Teil der Nationalhymne Pakistans und Volkstänzen wurde die Aufführung ergänzt. So bunt wie die Klasse selbst – es gibt in der Grundschule keine Klasse mit so vielen Nationen – war auch die Kleidung

der Schüler: von Dirndl bis Lederhose und verschiedene Nationaltrachten.

Nach der Aufführung luden die Kinder zu einem Abschlussbuffet ein. In kleinen Gruppen hatten sie bei mehreren Eltern zu Hause verschiedenste

Gerichte zubereitet: von der Vinschger Schneemilch und der Speck-Käse-Platte, bis zu Spezialitäten aus Italien (arancini, bruschette, melanzane alla parmigiana), Gerichte aus Bosnien und aus Pakistan (Prasad, Samosa, Biriani).





Menschen aus unserer Pfarre, die einen geistlichen Beruf gewählt haben

Christoph Wiesler

Geboren bin ich am 06.09.1978 in Schlanders, wo ich auch die Grund- und Mittelschule besuchte. Danach ging ich nach Auer, wo ich die Oberschule für Landwirtschaft absolvierte. Nach der Matura führte mich mein Weg für ein Jahr nach Innsbruck, bis ich schließlich im Herbst 1999 im Priesterseminar in Brixen begann. Als die sechs Jahre der Ausbildung vorüber waren, wurde ich am 26.06.2005 von Bischof Wilhelm Egger zum Priester geweiht.

Nun begann die Zeit in der Seelsorge und ich kam als Kooperator nach Mals, wo ich drei Jahre sein durfte. Diese Zeit möchte ich nicht missen, denn ich durfte meine ersten Erfahrungen in der Pfarrseelsorge gewinnen. Doch recht bald wurde ich von der Diözesanleitung gefragt, die Pfarreien Luttach, Weißenbach u. St. Johann im Ahrntal zu übernehmen. Ich überlegte nicht lange und erklärte mich bereit, ins Pustertal bzw. ins Ahrntal zu übersiedeln. So begann ich im September 2008 meine neue Tätigkeit als Pfarrer in diesen Pfarreien. Immer wieder wurde ich von verschiedenen Personen angesprochen, wie es mir mit der neuen Aufgabe, aber auch im neuen Umfeld geht. Ich darf darauf antworten, dass ich mich hier im Ahrntal in diesen Pfarreien wie auch mit der Aufgabe als Pfarrer sehr wohl fühle. Wenn sich mit Jugendlichen in der Schule oder in Zusammenhang mit der Firmvor-



bereitung ein Treffen ergibt, erzähle ich öfters aus meinem Alltagsleben, welches sehr abwechslungsreich ist und sich durch Kontakte zu Mitmenschen auszeichnet. Da kann am Vormittag ein Schulbesuch anstehen, wo Kinder alle möglichen Fragen an den Pfarrer richten. In der Zwischenpause kommt man in Kontakt mit einigen Lehrpersonen und tauscht sich mit ihnen aus. Es kommt auch gar nicht selten vor, dass Menschen mit den verschiedensten Anliegen ins Pfarrhaus kommen und sich einen Menschen erhoffen, der zuhören kann und ihnen ein aufbauendes Wort mitgibt. Manchmal kann es vorkommen, dass ich innerhalb kürzester Zeit mit Menschen in Kontakt komme, die einen Moment der Freude erleben und bald darauf begegnet man Menschen, die Augenblicke der Trauer erleben müssen. Ich bin dankbar darüber, dass die Menschen hier im Ahrntal mich in einer sehr netten Art aufgenommen haben. Natürlich brachte die Übersiedlung ins Ahrntal eine bestimmte

Umstellung. War doch die Gegend wie auch der markante Dialekt für mich unbekannt. Doch wichtig ist, dass man sich wohl fühlt und gerne für die Menschen da ist. Die vielfältigen Aufgaben in der Seelsorge sind schön, aber stellen natürlich manchmal auch eine Belastung dar, da denke ich immer an die Worte meines Heimatpfarrers Josef Mair: Diene in Demut, Einfachheit und Bescheidenheit dem höchsten Herrn und nähere dich in seinem Namen den Menschen und du wirst weder verzagen noch übermütig werden. Tue das Deine mit guter Überzeugung und begleite dein Tun und Arbeiten mit Gebet. Abschließend darf ich sagen, dass ich dankbar bin für das Geschenk der Berufung und für Menschen, besonders meinen Eltern Hildegard u. Ernst, die uns Priester wohlthuend unterstützen. Es ist auch heute erfüllend, als Priester am Reich Gottes mitzubauen!!

Mit den besten Segenswünschen
Christoph Wiesler

Firmung 2010



Am Pfingstmontag, dem 24. Mai 2010, spendete in der Pfarrkirche Schlanders Dekan Dr. Josef Maier, 78 Kindern das Sakrament der Firmung.

Foto: Wieser, Schlanders



Am 16. Mai 2010, Fest Christi Himmelfahrt, erhielten 12 Kinder in der Pfarrkirche Kortsch das Sakrament der Firmung.

Foto: Wieser, Schlanders

Primiziant Michael Horrer

Nach Christph Wiesler, der im Jahre 2005 zum Priester geweiht wurde, feiert heuer ein weiteres Mitglied unserer Pfarrgemeinde Primiz: Michael Horrer.

werden sollte. Wir hatten bereits eine Lehrstelle für ihn gefunden. Doch die Klassenlehrerin meinte, Michael wäre auch für etwas anderes geeignet, er solle weiterlernen und die Handelsschule

reifte in ihm der Entschluss, ins Priesterseminar in Brixen einzutreten.

Er fragte mich: „Mama was würdest du sagen, wenn ich Priester werden würde?“ Ich antwortete: „Das ist deine Entscheidung, es ist dein Leben. Wenn es dir gefällt, musst du diesen Weg gehen.“ Ich war nie dagegen, ich habe Freude empfunden. Auch sein Vater sagte, dass er dies selber wissen müsse. Seine Geschwister äußerten sich nicht dazu. Ein Bruder hat ihm vorgeschlagen, doch Musik zu studieren.

Im Priesterseminar entwickelten sich gute Freundschaften mit den Seminaristen und mit Regens Dr. Ivo Muser. Er fühlte sich wohl und spürte, dass er den richtigen Weg gewählt hatte.

Dekan Dr. Josef Mair war der väterliche Freund des Primizianten. Er sagt, dass Michael durch den Ministrantendienst mit der Kirche sehr verbunden war und dadurch in die Liturgie hineingewachsen ist. Schon früh konnte man erkennen, dass er eine besondere Liebe zur Kirche hat. „Michael ist sehr hilfsbereit. Wenn es ihn gebraucht hat, ist er zu allen drei Gottesdiensten gekommen. Auffallend ist seine organisatorische Begabung.



Auch in der Sakristei galt sein großes Interesse den liturgischen Gewändern und liturgischen Gegenständen.

Für die heutige Zeit ist es bedeutend, innerhalb von fünf Jahren zwei Primizen, jene von Christoph Wiesler und die kommende von Michael Horrer feiern zu können. Früher war dies selbstverständlich, heute hat es Seltenheitswert und ist eine Ausnahmesituation.

Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, dass jene, die den Ruf Gottes gehört haben, ihm auch gefolgt sind.“



In einem Gespräch erzählt Frau Margareth Horrer, die Mutter unseres Primizianten:

„Michael ist in unserer Familie der Jüngste von sechs Buben und einem Mädchen. Schon als kleiner Bub hatte er ein besonderes religiöses Interesse. Michael ist viel mit uns in die Kirche zu den Gottesdiensten gegangen. Von der Empore aus bewunderte er die Engel in der Pfarrkirche, die ihn schon als Kind faszinierten, jene Engel, die er dann für sein Primizbild ausgesucht hat. Seine älteren Brüder waren allesamt Ministranten, und so ist auch Michael in der dritten Klasse Ministrant geworden. Daheim hat er schon als kleiner „Messfeier Bub“ gespielt und mit mir „Prozessionen“ durch den Garten gemacht. Es durfte aber nur seine Mutter dabei sein, und weil er der Jüngste war, nahm ich mir die Zeit, mit ihm zu spielen. In der Mittelschule hat ihn der Religionsunterricht am meisten fasziniert. Er hatte dort gute Noten. Bei der Berufsberatung kam heraus, dass Michael Gärtner

besuchen und die Berufswahl erst danach treffen.

In seiner freien Zeit bereitete es Michael Freude, dem Mesner in der Kirche zu helfen und den Altar mit Blumen zu schmücken. Für unseren Altmesner Mathias Weiss war Michael eine große Stütze. Er wurde Ministrantenleiter, begleitete die Ministranten ins Ministrantenlager. Bei den Wallfahrten ist er gerne mitgegangen. Da ich den Seniorenclub betreue, war Michael schon als kleiner Bub viel bei den Senioren. Er entwickelte dadurch eine besondere Beziehung zu den älteren Menschen, die seinen Weg im Gebet begleitet haben.

In der Handelsschule durchlebte er eine oftmals schwierige Zeit. Die Mitschüler haben ihn wegen seiner Haltung zur Kirche gehänselt. Trotzdem hatte er eine gute Beziehung zu seinen Schulkolleginnen und -kollegen. Eine Zeit lang hatte er auch eine Freundin. Michael ist ein großer Musikliebhaber, 10 Jahre spielte er bei der Bürgerkapelle und hatte auch dort gute Freunde. Aber auch diese Zeit ging vorbei und in der 5. Klasse Oberschule



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 05.06. - So. 06.06.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012

Sa. 12.06. - So. 13.06.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 19.06. - So. 20.06.

Kastelbell/Castelbello
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 615440

Sa. 26.06. - So. 27.06.

Naturns/Naturno
Prad/Prato

Tel. 0473 667136
Tel. 0473 616144

Sa. 03.07. - So. 04.07.

Laas/Lasa
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 967737

Sa. 10.07. - So. 11.07.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012

Priesterweihe in Brixen

Wir laden herzlich ein,

die Priesterweihe von Michael Horrer

am Sonntag, 27. Juni 2010
gemeinsam zu feiern.

Die Weiheliturgie beginnt um 15.00 Uhr im Dom zu Brixen. Diözesanbischof Dr. Karl Golser wird die Priesterweihe vornehmen.

Mitfahrgelegenheit zur Priesterweihe, am Sonntag, dem 27. Juni 2010

Abfahrt: in Kortsch an der Bushaltestelle: 12.00 Uhr
in Schlanders an der Bushaltestelle: 12.15 Uhr
Anmeldung: Christine Holzner, Tel. 0473 621289
Krimhild Pilser, Tel. 0473 730572

Einladung zur Primiz in Schlanders

Samstag, 3. Juli 2010

10.30 Uhr Empfang am Dammlplatz
Begrüßung durch die kirchlichen
und politischen Vertreter der Gemeinde
Einzug in die Pfarrkirche
Wort-Gottes-Feier
mit eucharistischer Anbetung
Eucharistischer Segen

Ansprache von Christoph Schweigl
Jugendseelsorger der Diözese Bozen-Brixen

21.00 Uhr Treffen auf dem Plawennplatz
Gemütliches Beisammensein mit
Musik – Volkstanz – Bergfeuer
Primizsegen

Sonntag, 4. Juli 2010

09.00 Uhr Begrüßung am Plawennplatz
Einzug in die Pfarrkirche
Feierlicher Primizgottesdienst
Primizsegen

Primizprediger: Dr. Josef Mair
Dekan in Schlanders

10.45 Uhr Gemeinsamer Gang des Primizianten
mit der Bürgerkapelle und den Abordnungen der
Vereine zum Kulturhausplatz.
Hier wird ein Buffet angeboten.

12.30 Uhr Mittagessen im Kulturhaus „Karl Schönherr“
für geladene Gäste

17.30 Uhr **Feierliche Vesper mit Te Deum**
Primizsegen

Ansprache von Christoph Wiesler
Pfarrer in St. Johann, Luttach und Weißenbach

Aus der Gemeinde

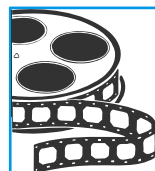
Schenkung eines Plattner-Originals

Herr Bodo Korzeniewsky aus Lohmar/Deutschland machte der Gemeinde Schlanders ein ungewöhnliches Angebot: er schenkte ihr eine Original-Bleistift-Zeichnung von Karl Plattner aus dem Jahre 1946, also ein Frühwerk des Künstlers mit dem Titel „Am Reschen“. Dieses Bild wurde dem Stiefvater von Bodo Korzeniewsky, Herrn Siegfried Kratochvil, geboren im Jahre 1914 in Schlanders und hier bis 1954 Inhaber eines Friseurgeschäftes, von seinem engsten Freund Martin Trojer zur Hochzeit geschenkt.

Anlässlich desurlaubes der Familie Korzeniewsky fand am 01.06.2010 die offizielle Übergabe statt. Die Gemeindeverwaltung weiß den Wert dieses Kunstwerkes sehr zu schätzen und bedankt sich herzlich für das besondere Geschenk. Es wird im Rathaus einen würdigen Platz erhalten.



Monika Holzner Wunderer nimmt das Geschenk entgegen.



„Schönherr“-Kino Schlanders Juniprogramm 2010

Samstag, 12. Juni 19.30 Uhr
Sonntag, 13. Juni 19.30 Uhr

Drachenzähmen leicht gemacht

Das jüngste Animationsabenteuer von DreamWorks Animation entführt seine Zuschauer auf eine faszinierende Wikinger-Insel, wo der Kampf gegen raffinierte Drachen zum Alltag gehört. Mit den Stimmen von Dominic Raacke, Daniel Axt, Emilia Schüle. USA 2010, Chris Sanders, Dean DeBlois, 98 Min. - Ab 8 Jahren

Samstag, 19. Juni 19.30 Uhr
Sonntag, 20. Juni 20.30 Uhr

Der Kautions-Cop

Gerard Butler und Jennifer Aniston geben in dieser romantischen Actionkomödie ein perfektes (Traum)Paar ab, zwischen dem die Funken sprühen und die Fetzen fliegen. In weiteren Rollen Jason Sudeikis, Dorian Missick, Joel Garland u.a. USA 2010, Andy Tennant, 110 Min. - Ab 12 Jahren

Sonntag, 27. Juni 20.30 Uhr

Remember Me

Ein romantisches Drama über zwei junge New Yorker Studenten, die aus verschiedenen Welten stammen und deren Beziehung sie zu unerwarteten Erkenntnissen führt. Mit Robert Pattinson, Emilie de Ravin, Chris Cooper, Lena Olin, Tate Ellington, Ruby Jerins, Pierce Brosnan. USA 2010, Allen Coulter, 113 Min. - Ab 12 Jahren

Programmänderungen vorbehalten

10 Jahre Schlandersburger Sommerabende

Bereits im 10. Jahr in Folge werden heuer die Schlandersburger Sommerabende durchgeführt. Dank der Unterstützung durch die Raiffeisenkasse Schlanders, den Bildungsausschuss, die Gemeindeverwaltung und das Land Südtirol konnten in den letzten Jahren zahlreiche Musiker und Kulturschaffende in die Schlandersburg eingeladen werden. Diese haben mit ihren Auftritten zur Belebung des Schlanderser Sommers beigetragen. Bei vielen Einheimischen ist der Dienstagabend im Juli und August in der Schlandersburg inzwischen zum fixen Termin geworden. Auch unsere Feriengäste schätzen die kulturellen Leckerbissen. Für den heurigen Sommer wurden wieder 6 Abende organisiert:

**Dienstag, 29.06.
um 20:30 Uhr
im Hof der Bibliothek
Schlandersburg**

Musik auf der japanischen „25 string“ Koto mit Karin Nakagawa (Yokohama-Shi, Japan) Musik und Gesang.



**Dienstag, 20.07., um 20:30 Uhr:
Ensemble St. Blasius aus Innsbruck**

Das Ensemble St. Blasius besteht aus nord-, ost- und südtiroler Musikern. Neben den Orchesterkonzerten mit Werken von Bach bis Stravinsky spielen die Bläser auch Konzerte in Harmoniemusikbesetzung aus dem reichhaltigen und anspruchsvollen Repertoire der Bläserkammermusik. Schlosskonzerte, Serenaden mit den Divertimenti von Haydn, Mozart, Beethoven, der Bläserserenade von Dvorak, aber auch neuere Werke standen bisher auf den Programmen.

Dienstag, 27.07., um 20:30 Uhr: Opas Diandl

Seit 2007 beschäftigt sich das Quintett mit traditioneller Musik aus Südtirol und dem Alpenraum, interpretiert altes neu und komponiert Eigenes ohne Berührungsängste mit anderen musikalischen Traditionen - von alter Musik bis zu mediterranen Rhythmen. Grundlage bleibt aber immer das Volkslied und der Volkstanz, sowie eine große Portion Energie und Spielfreude.

Dienstag, 03.08., um 20:30 Uhr: Abies Alba (Trentino)

Seit 1991 forschen Abies Alba in ihrer Heimat, dem Trentino, nach alpinen Traditionen in der Musik, landschaftlich ist der Einfluss der Alpen durch die Weißtanne (abies alba) offensichtlich. Die Gruppe lässt mit Geigen, Flöten, Okarinen, dem Dudelsack, der Drehleier und anderen traditionellen Instrumenten altes Lied- und Tanzrepertoire aus Südtirol, dem Trentino, Veneto, Friaul usw. wieder aufleben. Die geographische und kulturelle Nähe zum Tiroler Raum lässt vieles sehr vertraut klingen.

Dienstag, 10.08., um 20:30 Uhr: "mitten ins Herz"

**Unterhaltungsfeuerwerk voller Humor
und mitreißender Songs**

Hubert Tremel (Gesang, Saiten) und Franz Schuier (Tasten, Gesang, Stuhl, ...) schaffen mit Leidenschaft, Wortwitz, Gefühl und Power eine Atmosphäre, die ihresgleichen sucht - musikkabarettisti-

sches Entertainment von Ausnahmemusikern, deren mitreißende Tasten- und Gitarrenkunst einen genussvollen Abend für Zuhörer aller Altersgruppen versprechen. Die beiden Musiker von b.o.s.s. entfachen mit Ausstrahlung, Riesenstimme und viel Charme ein wahres Unterhaltungsfeuerwerk auf höchstem Niveau. Das Publikum lacht, singt mit und nicht wenige bekommen Gänsehaut. Denn: Texte und Präsentation treffen Herz, Seele und Zwerchfell gleichermaßen.

**Donnerstag, 12.08., um 20:30 Uhr:
Konzert mit der Gruppe „...e la luna?“ aus Berlin**

Die Musik, canzoni italiane, kommt in den originellen Arrangements und der kleinen Besetzung zu besonderem Ausdruck: die Sängerin, Eva Spagna ist in Florenz geboren und hat die Originale sozusagen im Blut, das musikalische Fundament kommt von Holger Schliestedt an der Gitarre und Martin Klenk wechselt zwischen Cello und Saxophon. Von ihnen stammen auch die neueren, eigenen Stücke, zu denen Eva die Texte schreibt.



Ironie und Melancholie - beides schafft ...e la luna? auf wunderbare Weise zu vereinen ...e la luna? spielt Musik, die glücklich macht.

**Dienstag, 17.08., um 20:30 Uhr:
Banklhuckn: „Drzeiln und zualousn“**

Mit Südtiroler MundartdichterInnen.
Es moderiert Wilhelmine Habicher aus Mals.

Wettbewerbe:

**Für Jugendliche
Read and Win**

ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, Bücher zu lesen und online zu bewerten. Unter allen abgegebenen Stimmen werden tolle Sachpreise und Mediengutscheine verlost.

Außerdem kannst du einen Kreativpreis gewinnen, wenn du ein Foto zu einem der zehn vorgeschlagenen und von dir gelesenen Bücher hochlädst. Die Bücher können in der Bibliothek Schlandersburg ausgeliehen werden.



**Für alle
Fotowettbewerb der Südtiroler Bibliotheken**

Zum Thema „Ich lese, also bin ich“ können in vier verschiedenen Kategorien von allen interessierten Bibliotheksnutzer/innen Fotos eingereicht werden, die von einer Jury bewertet werden. Die Preisträger/innen werden am „Tag der Bibliotheken“, am 23. Oktober 2010 bekannt gegeben.

Nähere Informationen zu beiden Wettbewerben sind auf unserer Website www.schlandersburg.it zu finden.



Bibliothek erhält Landes-Zertifizierung

Die Mittelpunktbibliothek Schlanders hat zum 2. Mal das Audit im Rahmen der Qualitätssicherung im Südtiroler Bibliothekswesen erfolgreich bestanden. Beim Audit werden die interne Arbeit und Organisation der Bibliothek, die Angebote und das Erscheinungsbild, die Veranstaltungs-, Öffentlichkeits- und Netzarbeit sowie die Kompetenz und Fortbildung der Mitarbeiter/innen anhand von Qualitätsstandards gemessen. Diese werden von der Bibliothek alle erfüllt; in mehreren Bereichen wurden die vorgegebenen Standards sogar übererfüllt.

Dies macht deutlich, dass unsere Bibliothek als wichtige kulturelle Einrichtung in unserer Gemeinde ihren Auftrag ernst nimmt, Qualität bietet und einen wertvollen Dienst an den Bürgerinnen und Bürgern leistet.

Die Gemeindeverwaltung möchte ihrer Freude darüber Ausdruck verleihen und herzlich gratulieren. Gleichzeitig spricht sie dem Bibliotheksteam mit dem Leiter Dr. Raimund Rechenmacher einen aufrichtigen Dank für die gute Vorbereitung aus und wünscht weiterhin viel Freude und Erfolg.

Der Bürgermeister, Dr. Dieter Pinggera



Kindervolkstheater in Schlanders

„Ist dieser winzig kleine Planet Erde im gewaltigen Universum überhaupt rettenswert und wenn, warum?“

Die Antwort auf diese Frage ist heutzutage wahrlich eine Plackerei, an der sich Menschen- und Maschinen-Gehirne halb kaputt oder auch ganz in den Wahnsinn denken.

Wesentlich unbefangener gehen damit die Schlanderser Kinder unter der Leitung des Theaterpädagogen Rudi Mair (Autor des Stückes) und des Musikpädagogen Dietmar Rainer (musikalische Leitung) in ihrem musikalischen Weltraumsppek-

takel **„Expedition Essiggurke“** um, das vom 9. bis zum 21. Mai im Kulturhaus „Karl Schönherr“ neunmal auf dem Spielplan steht. Eine Uraufführung. Um auf obige existentielle Frage die szenische Antwort zu finden, brauchte die Schlanderser Spielgemeinschaft nur (sic!) ein Jahr Arbeit. Aus dem Prospekt zusammengezählt werken da etwa 20 Musiker im Orchestergraben und 50 Spieler und Sänger in der Szene: Schlanderser Kinder und Jugendliche der Grund- und Mittelschule. Und weitere 70 Mitwirkende hinter den Kulissen in den klas-

sischen Theaterhandwerksbereichen: Bühnenbild, Kostüm, Maske, Licht, Ton; dazu Organisatoren, Garderobieren und Schutzengel: gar einige Lehrer, dann Schlanderser Handwerker als, sagen wir, technisches Bodenpersonal, viele Eltern als Betreuer; von auswärts Kostüm-Fach-Lehrer der Berufsschule „Luis Zuegg“, Meran. Der Schreiber dieser Zeilen erlaubt sich zu behaupten: da war eine ganze Dorfgemeinschaft am Werk, beim Kindervolkstheater in Schlanders. So, und nur so, konnte eine derartige Expedition

ins All und zurück gelingen. Da spricht es und singt und tönt es quirlig unbefangen von der Bühne und aus dem Orchestergraben. Das Projekt läuft, läuft wie geschmiert, vom Kartenvorverkauf bis zur Applausordnung am Schluss. Vorne weg zieht den Thespiarkarren, das sei hervorgehoben, eine junge Komponistin, Manuela Kerer. Sie schrieb die Musik für das Kinderspektakel. Da klingt es dann zeitgenössisch im Schlanderser Theater, erst hinein und dann herüber aus dem All: sphärisch, dann skurril, manchmal auch behäbig, die Pannen hemdsärmlich umschiffend, auch sperrig, knurrig, wie auf einem aus Brettern gezimmerten Raumschiff; wohltuend harmonisch, vom Orchester gestützt, die einstimmigen Songs. Sie sind die Ohrwürmer.

Das Publikum: ganz Schlanders, Jung und Alt, und zahlreich die Besucher auch von auswärts, denn sonst kommen die 2000 Leute nicht zusammen, die dieses Spektakel gesehen haben. Eine exemplarische Leistung der Theaterpädagogik allemal.

Luis Benedikter



Neuer Vorstand im Juze

Am Freitag, dem 14.05, wurde im Jugendzentrum die alljährliche Vollversammlung abgehalten. In diesem Jahr standen die Neuwahlen des Vorstands auf dem Programm. Manuel Tumler, Esther Stricker, Hannes Götsch und Anna Dielt stellten sich wieder der Wahl. Neu im Team sind Tobias Fabi, Karin Ohrwalder und Joachim Vidal. Der neue Vorstand ist gut aufgeteilt zwischen neuen und erfahrenen Mitgliedern. Bei der Wahl entschied man sich für Jugend- als auch Elternvertreter. Somit freuen wir uns auf einen bunt gemischten Vorstand, so wie es in einem Jugendzentrum sein sollte. Beim ersten

Treffen des neuen Vorstands wurden Präsident und Vizepräsident ernannt. Der bisherige Präsident Manuel Tumler wurde erneut gewählt und übernimmt das Amt als Präsident des Jugendzentrums. Hannes Götsch übernimmt den Posten des Vizepräsidenten. Wir möchten uns beim alten Vorstand für den jahrelangen Einsatz bedanken. Und dem neuen Vorstand wünschen wir viel Glück und Erfolg.



Kinder und Senioren feiern einen „Tag der Freude“

Einen freudigen Kindertag schenken die Kortscher Kindergartenkinder kürzlich ihren Großeltern und den Senioren des Dorfes. Gemeinsam mit der KVV-Ortsgruppe Kortsch luden sie zu Spiel und Tanz sowie zu Speis und Trank in das Haus der Dorfgemeinschaft ein. Der Kindergarten Kortsch pflegt das ganze Jahr hindurch regelmäßigen Kontakt

mit den Senioren des Dorfes, die Kinder fertigen in Zusammenarbeit mit dem KVV Geburtstagskarten für die Senioren über 80 an und schwingen das Tanzbein mit der Seniorentanzgruppe. Als einen „Vorzeigekindergarten“ bezeichnete die Direktorin Marianne Bauer den Kindergarten von Kortsch, in dem Werte vermittelt und vorbildlich gelebt werden.

(ir)



Die Kortscher Kindergartenkinder tragen das „Oma-Opa-Lied“ vor.

Programm



- | | |
|---------------------|--|
| Di. 01.06.10 | Fußball & Volleyball am Sportplatz
Treffpunkt: Juze, um 16.00 Uhr |
| Sa. 05.06.10 | Discodance, ab 20.00 Uhr |
| Di. 08.06.10 | Fußball & Volleyball am Sportplatz
Treffpunkt: Juze, um 16.00 Uhr |
| Fr. 18.06.10 | Ausflug mit dem Fahrrad zum Golddrainersee + Fischen und Grillen
Treffpunkt: Juze, ab 10.30 Uhr
Info & Anmeldung (bis Sa. 12 Juni) im Juze |
| Sa. 19.06.10 | Dance Of Life
Party mit alkoholfreien Cocktails
Hip hop Liveband + Breakers
Music: Dj Funkyfresh |
| Di. 01.06.10 | Fußball & Volleyball am Sportplatz
Treffpunkt: Juze, um 16.00 Uhr |
| Di. 22.06.10 | Fußball & Volleyball am Sportplatz
Treffpunkt: Juze, um 16.00 Uhr |
| Fr. 25.06.10 | Spaghettata, ab 19.30 Uhr |
| Di. 29.06.10 | Fußball-Weltmeisterschaft im JUZE
Siebtes Spiel der Fußball-WM, ab 16.00 Uhr
Achstes Spiel der Fußball-WM, ab 20.30 Uhr |

Leserbriefe



Anscheinend kann der Südtiroler Wirtschaft die Geldkrise nichts anhaben. Laut Pfarrbrief 2010/07 der Pfarrgemeinde Schlanders konnte man entnehmen, dass auf der ersten Empore umfangreiche Änderungen und Renovierungsarbeiten vorgenommen werden sollen. Als Begründung macht man geltend, dass die Statik und die Sicherheit so nicht mehr gewährleistet seien. Die Benutzer der Empore sind seit Jahrzehnten immer dieselben und sie teilen diese Ansicht nicht. Wenn man den Gerüchten Glauben schenken kann, soll es sich um eine Investition von ca. € 100.000 handeln, wobei auch mit einem Beitrag vom Denkmalamt gerechnet

wird. Muss das denn wirklich sein? Wäre nicht zu überlegen, ob die Geldmittel vielleicht noch besser eingesetzt werden könnten? Ein Vorschlag dazu: z. B. die Krypta nicht vermodern lassen und einen Zugang von der Seite des Sparkassenplatzes ermöglichen. Des Öfteren wurden dazu Anregungen gemacht und an die Gemeindeverwaltung wie auch an die Pfarrei herangetragen. Man sollte bedenken, dass die Einmaligkeit dieses Kleinodes, das im Vinschgau seinesgleichen sucht, aufgewertet und besser genutzt werden sollte.

Johann Graber
Heinrich Zwick

*Wir können nur hoffen,
dass die Wirtschaftskrise vorübergeht,
bevor wir sie verstehen müssen.*

Unbekannt

Gründung der Kolpingfamilie

In Schlanders fand vor kurzem die feierliche Gründung der Kolpingfamilie Vinschgau/Schlanders statt.

In Anwesenheit der Banner-Abordnungen des Kolpingwerks Südtirol, der Kolpingfamilien Algund und Meran zelebrierten der Generalpräses Mons. Axel Werner aus Köln, Dekan Josef Mair und Zentralpräses Kanonikus Johannes Noisternigg die einfache, schlichte Feier beim Gottesdienst in der Pfarrkirche Schlanders.

Die Predigt hielt Mons. Axel Werner, der auf das Wirken des seligen Adolf Kolping einging und dessen christlich-soziale Ausrichtung würdigte. Nach der Predigt wurde die offizielle Gründung vorgenommen. Die Gründungs-

mitglieder wurden namentlich aufgerufen, nachdem sie ihre Bereitschaft zum Aufbau der Kolpingfamilie Vinschgau/Schlanders bekundeten. Es sind dies: Anna Rosa Formner, Heinrich Fliri, Herbert Fritz, Werner Kuntner, Hubert Piccolruez, Peter Platzter, Thomas Warger und Heinrich Zwick. Die Gründungsmitglieder und weitere Frauen und Männer wollen gemeinsam die Kolpingfamilie Vinschgau aufbauen.

Nach dem Gottesdienst wurde die Gründungsfeier mit der Überreichung der Gründungs-urkunde im Gamperheim Dr. Karl Tinzl begangen.

Es gibt in Südtirol viele Kolpingfamilien, z.B. in Meran, Algund, Brixen, Bruneck, Ster-

zing und vielen anderen Orten. Die Kolpingfamilien haben sich im Laufe der Jahrzehnte aus dem bekannten „Gesellenverein“ entwickelt und sind in den einzelnen Gemeinden zu einem Ort der Begegnung, des Gedankenaustausches für Jung und Alt sowie der Familien geworden. Den Grund-

gedanken bildet heute noch die christlich-soziale Lehre und die damit verbundene Wertegesellschaft. Die Kolpingfamilie Vinschgau/Schlanders ist das noch fehlende Glied des Südtiroler Kolpingwerks und zugleich Mitglied des internationalen Kolpingwerks.

Herbert Fritz



Die Gründungsmitglieder und Abordnungen.

Musikkapelle Kortsch bei Landeswertungsspiel erfolgreich

Wenn sich eine Musikkapelle auf ein Wertungsspiel vorbereitet, so sind ein intensives

pelle Kortsch eine sehr gute Bewertung, mit der Kapellmeister Stefan Rechenmacher

(D), Peter Schmid (CH) und Peter Schwaiger (A) bildeten zehn musikalische Kriterien

wie Stimmung und Intonation, Ton und Klangqualität, Phrasierung und Artikulation, spieltechnische Ausführung, Rhythmik und Metrik, dynamische Differenzierung, Tempo und Agogik, Klangausgleich und Registerbalance, musikalischer Ausdruck, Interpretation und Stilempfinden die Grundlage für die Gesamtbewertung. Diese intensive Vorbereitung auf ein Wertungsspiel hat eine nachhaltige Wirkung auf die Qualität des Zusammenspiels einer Kapelle.

(ir)



Fünfter von rechts: Stefan Rechenmacher

Bemühen und ein zielgerichtetes Proben das Um und Auf für einen Erfolg auf der Bühne. Die intensive Probenbetätigtigkeit der 62 Musikantinnen und Musikanten der Kortscher Kapelle in den vergangenen Wochen für die Teilnahme am Konzertwertungsspiel in Vahrn bei Brixen hat sich jedenfalls mehr als gelohnt.

Mit 86,67 von 100 möglichen Punkten in der Leistungsstufe C bekam die Musikka-

sich sehr zufrieden zeigte. Unter dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ hat sich die Musikkapelle Kortsch als eine von 14 Südtiroler Musikkapellen und als einzige aus dem VSM-Bereich Schlanders Ende Mai nach 15 Jahren wieder der Wertung einer Fachjury bei einem Landeswertungsspiel gestellt. Das Konzertwertungsspiel gilt als 1. Teil des 16. Südtiroler Landesmusikfestes 2010. Für die Juroren Bernd Biffar



METZGEREI • FEINKOST

Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstraße

SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

Jahreshauptversammlung – gelungene Feier mit viel Prominenz



der Präsident



der Bürgermeister



die Sektionsberichte



die Ehrengäste



der Jubilar, 25 Jahre Unterstützung der Raiffeisenkasse



Eindrücke, Besucher und Funktionäre

Elezioni comunali 2010

Nelle Comunalì 2005, quattro liste d'ispirazione linguistica italiana si erano presentate per contendersi i quasi 180 voti italiani. Silandro divenne subito „un caso“ che meritava un'analisi sociologica, che non ci fu perché, evidentemente, era difficile farla. I malevoli, addirittura, parlarono di sodomizzazione „gioiosa“ degli italiani. Il „popolo sovrano“, in quell'occasione, decretò la perdita di un consigliere, dicendo addio alla possibilità di fare un'assessore, ma premiò meritatamente solo l'attivismo della Dunja Tassiello, confermata consigliera con 133 preferenze su 148 voti di lista. Sull'esperienza di quella tornata elettorale, già nell'ottobre dello scorso anno, la Tassiello proponeva, in un incontro con i tre „concorrenti“, l'ipotesi di un'aggregazione per la formazione di una lista unica, con l'intento di rappresentare alle Comunalì di maggio l'intero gruppo linguistico italiano, aperto ai mistilingui ed ai diversamente tali (italiani/tedeschi col partner dell'altro gruppo).

Personalmente, dopo quella batosta del 2005, aderivo subito a quella proposta, mentre altri manifestavano l'intenzione di temporeggiare, dovendo prima sentire Bolzano. Per sentire chissà chi... tant'è che, nel bel mezzo della campagna elettorale, s'apprese che uno dei due, armi e bagagli in mano, aveva preferito arruolarsi nella lista „Berlusconi per Merano“, al servizio di una candidata sindaco fino a ieri iscritta alla Lega Nord e di lingua tedesca. Convinto della Parola dell'evangelista Luca (4,24) „Nemo propheta acceptus est in patria sua“ (Nessuno è stato riconosciuto profeta nella sua patria): ah, cosa vuol dire andare troppo in Chiesa!

Morale della favola: dopo quei „no, forse, se“ (senza manco un „ni“) e quella sortita per Merano, nelle Comunalì di quest'anno, due (e non più quattro!) sono state le liste d'ispirazione linguistica italiana che si sono proposte (mettendoci la faccia!) per contendersi quei 180 voti italiani.

Ed il „popolo sovrano“ ne ha decretato il tracollo, la „Waterloo“, chiudendo in faccia le porte del Comune ai loro due candidati „storici“, che non avranno più il problema di chiedere agli „altri“ la „pari dignità“ o la necessità di parlarsi „alla pari“. Il mio primo commento, risentito per quella mancata risposta del „popolo sovrano“ verso l'impegno di quei due „storici“? La rabbiosa, energica espressione che ha reso famoso il generale Pierre Jacques Etienne Cambonne negli ultimi momenti della battaglia, appunto di Waterloo...

Certo (non „sicuramente sì“) può anche essere che non ho/hanno saputo affascinare, sedurre, corrompere gli „italiani di Silandro“, ma è altrettanto vero che non è facile farlo con un „popolo sovrano“ poco propositivo e molto lamentoso, e magari anche visibilmente compiaciuto per aver votato „contro“: beato quel popolo che non ha bisogno di eroi, diceva qualcuno. Nell'attesa della prossima puntata, magari, (ri)leggiamoci, sulle pagine dell'„Alto Adige“: „La Venosta dimenticata“ (13/10/07) e „Quella Little Italy in Val Venosta“ (24/8/06). Proponendovi, per quell'occasione, di mettere in lista i vostri nomi. Suvvia: un salto d'orgoglio per crescere non solo individualmente ma anche collettivamente, come comunità!!!

Michele Russotti, Silandro

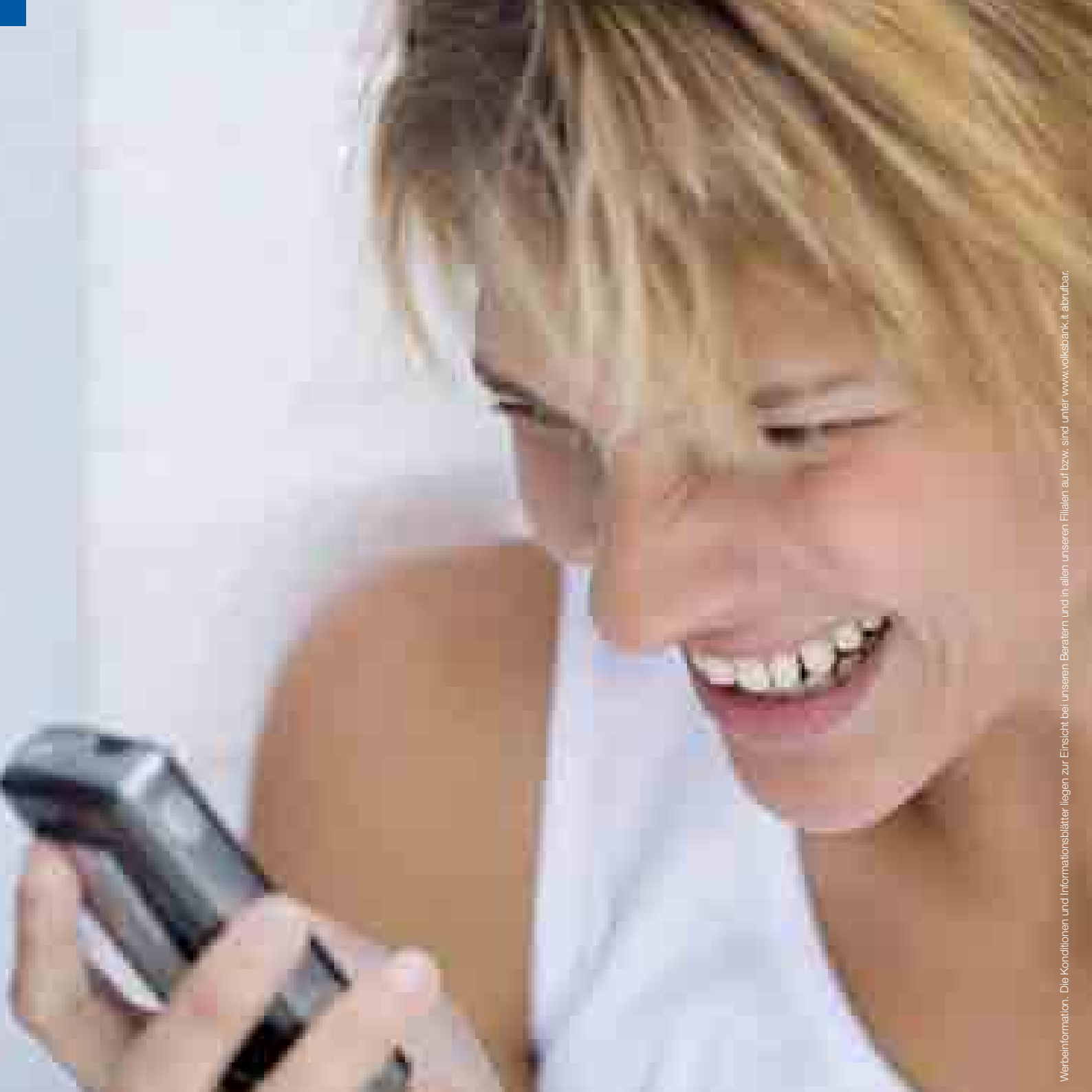
**Termine per il prossimo numero:
24/07/2010**

Un'anno insieme al „grillo parlante“

È stato un'anno scolastico veramente intenso, quello appena trascorso per bambini e le insegnanti della scuola materna „Il grillo parlante“. In un clima sereno e gioioso i 35 bambini frequentanti, accompagnati dalle loro maestre Doretta, Elisabetta e Teresa insieme alle maestre di tedesco Caterina ed inglese Elisabeth hanno seguito diversi progetti e svolto molte attività. All'inizio dell'anno scolastico i più piccoli sono stati inseriti nella vita della scuola con giochi specifici e per loro è stato attuato un percorso didattico con diverse attività manipolative come i giochi con pasta e sale, travasi con farina, riso, lenticchie, semi di girasole ecc.. I bambini medi e grandi, invece hanno partecipato con grande interesse ai progetti programmati, secondo le loro esigenze, dalle insegnanti, tra i quali: quello annuale riguardante il meraviglioso mondo dell'acqua, il ciclo delle stagioni con diverse uscite didattiche sul territorio, „Il mondo delle parole“ riguardante l'area linguistica e molti altri ancora. Al martedì con l'insegnante di tedesco e al venerdì con quella di inglese i bambini con un percorso ludico appropriato hanno avuto la possibilità di svolgere attività didattiche in un'altra lingua. Inoltre i dodici bambini grandi hanno partecipato dal mese di marzo a maggio, con cadenza settimanale, al progetto „Acquaticità“ presso la piscina di Laces. Sempre i bambini grandi con il progetto sulla verticalità hanno avuto la possibilità di conoscere l'ambiente delle scuole elementari in lingua italiana e tedesca. Con la scuola elementare italiana hanno avuto diversi incontri dove assieme ai bambini di prima e seconda hanno svolto delle attività davvero interessanti. Durante l'anno scolastico sono arrivati a scuola, in visita, i bambini della scuola materna di Sinigo, sono state organizzate dalle maestre volanti del circolo le „Olimpiadi“ dove i bambini assieme a quelli del primo ciclo delle elementari si sono divertiti moltissimo a gareggiare tra di loro con giochi di movimento. Con la collaborazione attiva dei genitori si sono attuate due uscite didattiche con i piccoli e medi in paese al maso „Pöderhof“ del signor Hermann Pircher dove hanno potuto vedere le pecore con i loro agnellini e anche un bel pollaio. E con tutti i bambini a Colsano, frazione di Castelbello, per vedere il mulino ad acqua del signor Franz Tappeiner. Durante l'anno scolastico i bambini hanno festeggiato San Martino e San Nicolò. I genitori per la festa di Natale hanno fatto una bella sorpresa ai piccoli mettendo in scena uno spet-

tacolo di burattini. A Carnevale sono arrivati i pagliacci. A Pasqua è arrivato il „coniglietto“. Alla fine dell'anno scolastico i genitori hanno organizzato una grigliata al parco giochi di Covelano. Ed infine i bambini grandi, durante la festa di fine anno, hanno ricevuto un diploma dalle maestre. Le insegnanti ringraziano la cuoca, signora Karoline, a cui i bambini sono affezionatissimi per i buoni pasti che ogni giorno cucina. La signora Monika Wunderer, il signor Thomas Tragust e gli operai del comune, le insegnanti della scuola elementare Evelin ed Anna, gli istruttori di nuoto Vanda e Mario, la stazione forestale di Silandro, la Cassa di Risparmio e la Cassa Rurale. Naturalmente tutti i genitori, ed il presidente uscente del Comitato signor Giovanni Cretti che lo scorso anno con il suo interessamento presso la provincia è riuscito a dotare la scuola di un moderno computer.





Werbeinformation. Die Konditionen und Informationsblätter liegen zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. sind unter www.volksbank.it abrufbar.

sms b@nking, die Bank in Ihrer Hand:

Handy aufladen, Kontostand abfragen ... eine SMS genügt!

Infos in Ihrer Filiale oder unter www.smsbanking.it

Willkommen im Leben.